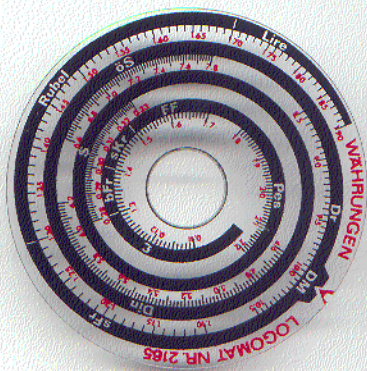
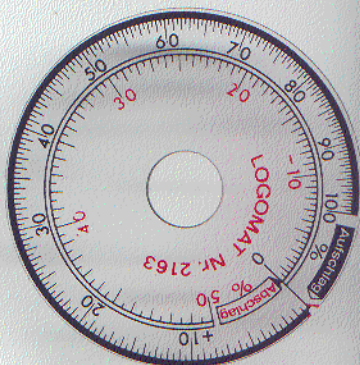
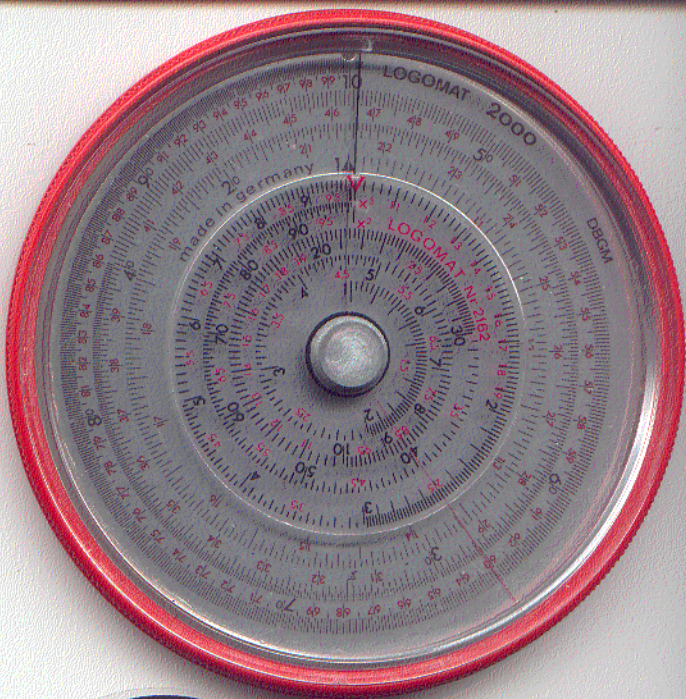




Die Programmscheibe x^2 und x^3 (Nr. 2162 bzw. 2362)

ermöglicht, Potenzen und Wurzeln abzulesen oder mit Potenzen und Wurzeln zu rechnen.

Ablesen von Potenzen

Beispiele: $4^2 = ?$ $4^3 = ?$

Einstellen: Roten Zeiger über 4 auf der Außenskala und schwarzen Zeiger über 1 auf der Außenskala stellen.

Ablesen über dem roten Zeiger auf der Programmscheibe bei 16 bzw. 64.

Ergebnis: $4^2 = 16$, $4^3 = 64$

Beachten: Bei der Scheibe 2162 ist x^2 und bei der Scheibe 2362 ist x^3 als Spirale angetragen. Damit hat man das Ergebnis im gleichen Spiralgang zu suchen, in dem auf der Außenskala eingestellt wurde.

Bei der Scheibe 2162 ist x^2 einstellig, wenn im inneren Spiralgang auf der Außenskala eingestellt wurde, zweistellig bei Einstellung auf dem mittleren Spiralgang und dreistellig bei Einstellung auf dem äußeren Spiralgang der Außenskala.

Bei der Scheibe 2362 ist x^3 einstellig, wenn auf dem inneren Spiralgang eingestellt wurde, zweistellig bei Einstellung auf dem äußeren Spiralgang der Außenskala.

Ablesen von Wurzeln:

Beispiel: $\sqrt[3]{64}$ (Wurzel aus 64) = ? $\sqrt[3]{64}$ (3. Wurzel aus 64) = ?

Einstellen: Roten Zeiger unter 64 auf der Programmscheibe und schwarzen Zeiger über 1 auf der Außenskala stellen. Unter dem roten Zeiger auf der Außenskala ablesen bei 8 bzw. 4.

Ergebnis: $\sqrt[3]{64} = 8$, $\sqrt{64} = 4$

Beachten: Bei der Scheibe 2162 kann die 2. Wurzel und bei der Scheibe 2362 die 3. Wurzel auf der Spirale eingestellt werden. Es wird dann das Ergebnis im gleichen Spiralgang auf der Außenskala abgelesen.

Bei der Scheibe 2162 liegt das Ergebnis der 3. Wurzel auf dem inneren Spiralgang der Außenskala, wenn die Ausgangszahl einstellig ist, auf dem mittleren Spiralgang, wenn die Ausgangszahl zweistellig ist (unser Beispiel), und auf dem äußeren Spiralgang, wenn die Ausgangszahl dreistellig ist.

Bei der Programmscheibe Nr. 2362 liegt das Ergebnis der 2. Wurzel auf dem inneren Spiralgang, wenn die Ausgangszahl einstellig ist, und auf dem äußeren Spiralgang, wenn die Ausgangszahl zweistellig ist (unser Beispiel).

Multiplizieren bzw. Dividieren mit Wurzeln

Beispiel: $6 \times \sqrt{49} = ?$

Einstellen: Roten Zeiger unter 49 auf der x^2 -Skala der Programmscheibe stellen, schwarzen Zeiger über 6 auf der Außenskala stellen und unter dem roten Zeiger ablesen bei 42.

Ergebnis: $6 \times \sqrt{49} = 42$

Multiplizieren mit Potenzen

Beispiel: $5 \times 3^2 = ?$

Einstellen: Roten Zeiger über 3 der Außenskala stellen. Programmscheibe drehen und 5 über den inneren schwarzen Zeiger stellen. Unter dem roten Zeiger auf der Programmscheibe ablesen bei 45.

Ergebnis: $5 \times 3^2 = 45$

Dividieren durch Potenzen

Beispiel: $81 : 3^2 = ?$

Einstellen: 81 über den roten Zeiger auf der x^2 -Skala der Programmscheibe einstellen. Roten Zeiger über 3 auf der Außenskala stellen. Über dem schwarzen Innenzeiger auf der x^2 -Skala der Programmscheibe ablesen bei 9.

Ergebnis: $81 : 3^2 = 9$

Reziprokwert von Potenzen ablesen

Beispiel: $1/2^2 = ?$

Einstellen: Schwarzen Zeiger über 2 auf der Außenskala stellen und über dem schwarzen Innenzeiger auf der Programmscheibe ablesen bei 25.

Ergebnis: $1/2^2 = 0,25$

Reziprokwert von Wurzeln ablesen

Beispiel: $\frac{1}{\sqrt{64}} = ?$

Einstellen: 64 auf der x^2 -Skala der Programmscheibe über schwarzen Innenzeiger stellen. Unter dem schwarzen Zeiger auf der Außenskala ablesen bei 125.

Ergebnis: $\frac{1}{\sqrt{64}} = 0,125$

Rechnen mit den Ablesescheiben (Nr. 2163 bis 2166 bzw. Nr. 2363 bis 2366)

Die Ablesescheiben gestatten, schnell und unkompliziert regelmäßig vorkommende Sonderrechnungen durchzuführen.

Kalkulation (Nr. 2163 bzw. 2363)

Beispiel: Wie ist der Einkaufspreis, wenn er 35 % unter dem Verkaufspreis von DM 40,— liegt?

Einstellen: Roten Zeiger unter Abschlag 35 % und schwarzen Zeiger über 40 auf der Außenskala stellen. Ablesen unter dem roten Zeiger auf der Außenskala bei 26.

Ergebnis: Der Einkaufspreis bei 35 % Abschlag von DM 40,— beträgt DM 26.—

Maße und Gewichte (Nr. 2164 bzw. 2364)

Beispiel: Wieviel m sind 25 Yard?

Einstellen: Roten Zeiger unter Markierung Yard auf der Programmscheibe stellen, schwarzen Zeiger auf 25 der Außenskala stellen und unter dem roten Zeiger auf der Außenskala ablesen bei 2734.

Ergebnis: 25 m = 27,34 Yard.

Währung (Nr. 2165 bzw. 2365)

Beispiel: Wieviel DM sind 15 Dollar, wenn die Parität 3,19 : 1 (= 1 : 0,3135) beträgt?

Einstellen: Roten Zeiger unter 0,3135 bei der Dollar-Markierung stellen, roten Zeiger auf der Außenskala über 15 drehen und unter dem schwarzen Zeiger auf der Außenskala ablesen bei 4785.

Ergebnis: 15 Dollar sind DM 47,85 bei einer Parität von 3,19 : 1 (= 1 : 0,3135).

Beachten: Auf der Programmscheibe sind die Paritäten als Bereiche und nicht als feste Werte angegeben, um den jeweiligen Tageskurs einstellen zu können.

Die Programmscheibe Rendite (Nr. 2167 bzw. 2367)

Ablesehinweise: Auf der Programmscheibe werden die Zinsen auf der Skala mit den roten Zahlen und der Aufzinsungsfaktor auf der Skala mit den schwarzen Zahlen abgelesen. Die Dauer in Jahren wird auf der x-Skala abgelesen. Kapital und Aufzinsungsfaktor werden auf der x-Skala multipliziert bzw. dividiert.

Kapitalverzinsung

Beispiel: DM 60 000,— werden auf 8 Jahre mit 6 % verzinst. Einstellen und rechnen: Roten Zeiger über 8 (= Jahre) der x-Skala und schwarzen Innenzeiger unter rote 6 der Programmscheibe (= Zinsen) stellen. Ablesen über dem roten Zeiger auf der Programmscheibe bei 1,594 (schwarze Zahl = Aufzinsungsfaktor). Aufzinsungsfaktor (= 1,594) auf der x-Skala mit dem Kapital (= 60 000) multiplizieren.

Ergebnis: Das Endkapital beträgt DM 95 650.—

Renditeberechnung

Beispiel: Ein Grundstück wurde für DM 26 000,— gekauft und nach 7 Jahren für DM 46 000,— verkauft.

Rechengang: Die Renditeberechnung ist als Umkehrung der Kapitalverzinsung zu verstehen. Zunächst ist also der Verkaufspreis (= 46 000) durch den Einkaufspreis (= 26 000) zu dividieren und der Aufzinsungsfaktor zu bestimmen (= 1,77). Dann wird auf der Programmscheibe der Prozentsatz berechnet (x = 7, Aufzinsungsfaktor = 1,77, Zinssatz = 8,5).

Ergebnis: Die Rendite beträgt 8,5 %.

Schuldentilgung

Bei der Schuldentilgung ist der Aufzinsungsfaktor bestimmt als $\frac{p}{p_1} + 1$, wobei p der Zinssatz und p₁ der Tilgungszuschlag ist.

Beispiel: Ein Darlehen von DM 30 000,— bei 7 % Zinsen jährlich soll mit einer Tilgung von 2 % zuzüglich ersparten Zinsen zurückgezahlt werden. Wie lange ist die Laufzeit?

Einsetzen: Aufzinsungsfaktor = $\frac{7}{2} + 1 = 3,5 + 1 = 4,5$

Einstellen: Roten Zeiger unter 4,5 der Programmscheibe (schwarze Zahlen = Aufzinsungsfaktor) und schwarzen Innenzeiger unter 7 der Programmscheibe (rote Zahl = Zinssatz). Ablesen unter dem roten Zeiger auf der x-Skala bei 2223.

Ergebnis: Das Darlehen läuft auf 22 Jahre und knapp 3 Monate mit jährlich DM 2700,— (7 % + 2 % aus DM 30 000,—).

LOGOMAT 2000 bzw. LOGOMAT 2300, der Kassettenrechner, ist lieferbar als

kaufmännische Ausstattung Art. Nr. 2102 bzw. 2302 mit den beiliegenden Programmscheiben.

technische Ausstattung Art. Nr. 2201 bzw. 2401 mit den Programmscheiben $\sin x/\cos x$, $\tan x/\cot x$, $\arcsin x$, $\sqrt{1-x^2}$, $\lg x$

wissenschaftliche Ausstattung Art. Nr. 2202 bzw. 2402 mit den Programmscheiben Naturwissenschaftliche Konstanten, e^x bis $e^{0,001x}$ und e^{-x} bis $e^{-0,001x}$
Die Programmscheiben gibt es als Ergänzungssätze.

LOGOMAT liefert außerdem

LOGOMAT 1300. Das nur 7 cm große Taschengerät mit der Ablesegenauigkeit einer 40 cm Skala. Erhältlich mit Sonderscheiben, die in ihrer Funktion den Programmscheiben des LOGOMAT 2300 entsprechen.

LOGOMAT Pfiffikus. Das Rechenwunder in Kleinformat. Für alle Rechenmöglichkeiten wie der Kassettenrechner ohne Programmscheiben. Kaum größer als ein 5-Mark-Stück und doch mit ungewöhnlicher Ablesegenauigkeit.

LOGOMAT Calculator. Das preisgünstige, leicht verständliche und genaue Kunststoffgerät für den Kaufmann. Hervorragend für den Werbeeinsatz geeignet.

Weitere LOGOMAT Rechengерäte:

Die Rechnende Parkscheibe. Der Benzin-Rechner „tankboy“. Der Haushaltsrechner „preisprüfer“. Der Prozentrechner mit Zinsprozent und Mietpreissatz. Der Renditerechner. Der Währungsrechner „cursboy“. Der Alkoholrechner „promiller“. Der Steuer-Computer.

Nach dem LOGOMAT System der Rechnenden Spirale sind interessante und preisgünstige Sondergeräte möglich. Angebote erhalten Sie unverbindlich.

LOGOMAT RECHENGERÄTE

LOGOMAT 2000

LOGOMAT 2300



Die Rechnende Spirale
das Rechensystem
der Zukunft

Die rechnende Spirale

unterscheidet die LOGOMAT Rechengeräte von allen anderen logarithmischen Rechnern. Die Skala von 1 bis 10 ist beim LOGOMAT 2300 auf einer Spirale mit zwei Windungen und beim LOGOMAT 2000 auf einer Spirale mit drei Windungen aufgetragen. Dadurch wird eine ungewöhnlich große Ablesegenauigkeit erreicht — bei beiden Geräte noch bis zur dritten Stelle. Zum Beispiel 754 oder 933 sind bei den LOGOMAT Geräten noch ablesbar.

Beachten

Wie bei jedem anderen logarithmischen Rechengerät (Rechenstab oder Rechenscheibe) ist auch auf den LOGOMAT Geräten der Stellenwert der Zahlen nicht auftragbar. Die Zahl 3 kann für 30, 300, 3000 usw. oder für 0,3, 0,03 usw. stehen, die Zahl 724 für 7,24, 72,4 usw. Der richtige Stellenwert ergibt sich durch eine Überschlagsrechnung.

3 Vorteile

zeichnen die LOGOMAT Kassettenrechner aus

- die Rechnende Spirale
- das Rechnen mit dem Einstellwinkel (Seite 6)
- die Programmierbarkeit (Seite 8)

Diese 3 Vorteile machen den LOGOMAT 2000 bzw. den LOGOMAT 2300 zu einem außergewöhnlich genauen, handlichen, leichtverständlichen und universell verwendbaren Handrechengerät.

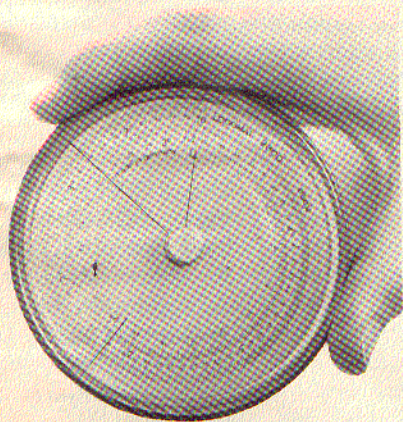
Eine Übersicht über die Rechenbeispiele finden Sie auf Seite 10.

Die Bedienung

der LOGOMAT Rechengerate ist einfach:
Nehmen Sie das Gerät so zwischen Zeigefinger und Daumen, daß der rote Zeigerstrich etwa an der Spitze des Zeigefingers steht.

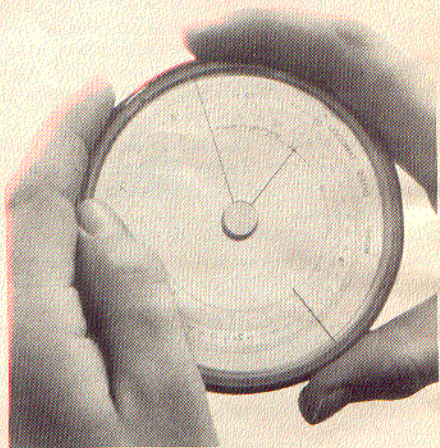
Beachten

Umspannen Sie das Gerät nicht zu fest. Die vordere und rückseitige Scheibe müssen sich leicht drehen lassen.



Mit den vier ausgestreckten Fingern der anderen Hand drehen Sie die Skalenscheibe auf der Rückseite. So wird auf der Metallskala mit dem konstanten Winkel zwischen dem roten und schwarzen Zeiger gerechnet.

Mit dem Daumen drehen Sie die vordere Scheibe. So verstellen Sie den Winkel zwischen dem roten und dem schwarzen Zeiger.



Beachten

Vermeiden Sie, daß sich beim Drehen der vorderen Scheibe aus Versehen die rückseitige Scheibe mitdreht, da sich dann der Winkel verändert.

Die Lupe stecken Sie auf Wunsch einfach über die Mitelniete aus Metall. Mit dem schwarzen Zeigerstrich auf der einen Hälfte der Lupe kann dann parallaxenfrei abgelesen werden.

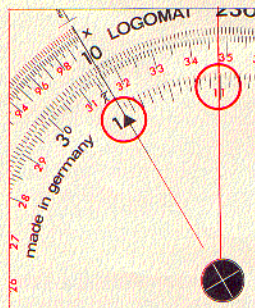
Das Rechnen mit dem Einstellwinkel

erlaubt, die LOGOMAT Rechnergeräte auch ohne besondere mathematische Kenntnisse benutzen zu können. Mit dem Einstellwinkel zwischen dem roten und dem schwarzen Zeiger legen Sie das Verhältnis zwischen den Ausgangszahlen fest. Sie rechnen dann, indem Sie die Zahlenskala unter diesem Einstellwinkel verschieben (mathematisch: indem Sie logarithmische Winkel addieren oder subtrahieren).

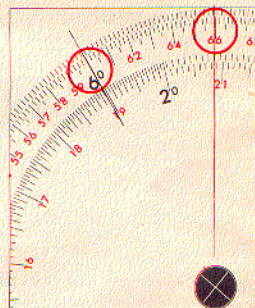
Der besondere Vorteil: Sie brauchen sich nur die Bedeutung der jeweiligen Zeiger zu merken (z. B. rot = DM, schwarz = FF), und die Ergebnisse sind leicht und eindeutig abzulesen.

Beachten

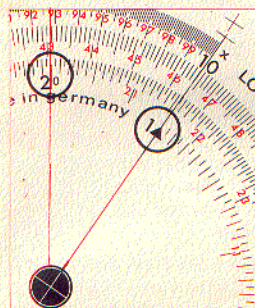
Wenn die Ausgangswerte im gleichen Spiralgang liegen, finden Sie die Ergebnisse ebenfalls im gleichen Spiralgang. Liegt die Zahl, die Sie mit dem schwarzen Zeiger eingestellt haben, im Spiralgang über oder unter der Zahl beim roten Zeiger, dann muß die Ergebniszahl unter dem schwarzen Zeiger in gleicher Weise über oder unter der Ergebniszahl beim roten Zeiger liegen. (Mathematisch: der Einstellwinkel kann unter oder über 360° , beim LOGOMAT 2000 sogar über 720° betragen.) Das gilt in gleicher Weise für das Rechnen mit den Programmscheiben.



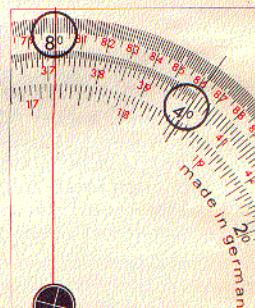
Einstellung im gleichen Spiralgang



Ergebnis im gleichen Spiralgang



Einstellung in unterschiedlichen Spiralgängen



Ergebnis in auf gleiche Weise unterschiedlichen Spiralgängen

Beispiel LOGOMAT 2300

Beispiel LOGOMAT 2000

Die Programmierbarkeit

ist ein besonderer Vorteil der LOGOMAT Rechenggeräte. Die benötigte Programmscheibe wird einfach über die Mittelniete aufgesteckt — und Sie haben sofort ein Spezialrechenggerät nach Wunsch.

Die Programmscheiben können bei vier verschiedenen Aufgabenstellungen eingesetzt werden. Konkrete Beispiele finden Sie bei den Erläuterungen zu den einzelnen Programmscheiben.

1. Ablesen

Roten Zeiger auf den entsprechenden Wert der Programmscheibe oder der Außenskala und den schwarzen Zeiger auf der Außenskala über 1 stellen. Unter dem roten Zeiger auf der Programmscheibe bzw. der Außenskala ablesen.

2. Multiplizieren oder Dividieren (Malnehmen oder Teilen)

Beim Multiplizieren den roten Zeiger unter den entsprechenden Wert der Programmscheibe und den schwarzen Zeiger auf der Außenskala über die Zahl stellen, mit der multipliziert werden soll. Unter dem roten Zeiger auf der Außenskala ablesen.

Beim Dividieren den Wert, durch den dividiert werden soll, auf der Programmscheibe wie oben einstellen, den roten Zeiger auf der Außenskala über den Wert stellen, der dividiert werden soll, und unter dem schwarzen Zeiger ablesen.

3. Reziprokwert bestimmen (nicht bei allen Programmscheiben)

Ausgangswert unter dem schwarzen Zeiger auf der Außenskala einstellen. Reziprokwert über dem schwarzen Innenzeiger auf der Programmscheibe ablesen. Bei den jeweiligen Programmscheiben finden

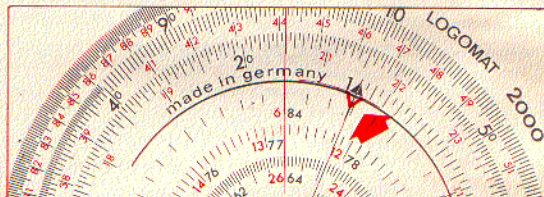
Sie besondere Hinweise. Achtung: Es gilt dann eine Sonderregel für die Spiralwindungen. Wird im äußeren Spiralgang eingestellt, ist im inneren Spiralgang abzulesen. Und umgekehrt.

4. Auf der Programmscheibe rechnen (nicht bei allen Programmscheiben)

Mit dem Winkel zwischen dem roten Zeiger und dem schwarzen inneren Zeiger kann auch auf der Programmscheibe gerechnet werden. Bei den jeweiligen Programmscheiben finden Sie besondere Hinweise.

Beachten

Die Programmscheiben sind richtig eingelegt, wenn die rot umrandete Auskerbung in der Programmscheibe bei der Nase am Ende des schwarzen Zeigerstrichs der Deckscheibe einrastet. Die Programmscheibe dreht sich dann mit dem schwarzen Zeigerstrich.



Durch das System der Programmscheiben können die LOGOMAT Rechenggeräte je nach Bedarf ohne große Kosten erweitert werden — und Sie brauchen sich für die weiteren Rechenarten nicht auf einen anderen Rechner umzugewöhnen. Schon bei verhältnismäßig geringen Mengen sind Sonder-Programmscheiben möglich.

Rechenbeispiele

Seite

Standardrechnen ohne Programmscheiben

11

Multiplizieren (Malnehmen)
Dividieren (Teilen)
Kettenrechnen

Alltagsrechnungen ohne Programmscheiben

12

Was kostet . . . ?
Was kann man mit . . . machen?
Durchschnitt berechnen

Kaufmännisches Rechnen ohne Programmscheiben

13

Prozentrechnen
Einkaufspreis, Verkaufspreis, Aufschlag, Rabatt
Mehrwertsteuer-Berechnung

Verhältnisrechnungen ohne Programmscheiben

14

Währungs-Umrechnungen
Kurs berechnen
Vergrößern und Verkleinern

Die Programmscheibe x (Nr. 2161 bzw. 2361)

15

Multiplizieren (Malnehmen)
Dividieren (Teilen)
Reziprokwert (Kehrwert) berechnen

Die Programmscheibe x^2 und x^3 (Nr. 2162 bzw. 2362)

16 u. 17

Ablesen von Potenzen und Wurzeln
Multiplizieren bzw. Dividieren mit Wurzeln
Multiplizieren mit Potenzen
Dividieren durch Potenzen
Reziprokwert von Potenzen
Reziprokwert von Wurzeln

Rechnen mit den Ablesescheiben

(Nr. 2163—2166 bzw. 2363—2366)

18

Kalkulationen (Nr. 2163 bzw. 2363)
Maße und Gewichte (Nr. 2164 bzw. 2364)
Währungen (2165 bzw. 2365)

Die Programmscheibe Rendite (Nr. 2167 bzw. 2367)

19

Kapitalverzinsung
Renditeberechnung
Schuldentilgung

Die Rechenbeispiele

demonstrieren, daß die LOGOMAT Rechengeräte für alltägliche Aufgaben in gleicher Weise geeignet sind wie für anspruchsvollste wissenschaftliche Rechenoperationen.

Standardrechnen ohne Programmscheiben

Multiplizieren (Malnehmen)

Beispiel: $18 \times 8 = ?$

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 8, schwarzen Zeiger auf 1 stellen.

Rechnen: Skalenscheibe drehen, bis schwarzer Zeiger auf 18 steht. Ablesen unter dem roten Zeiger bei 144.

Ergebnis: $18 \times 8 = 144$

Dividieren (Teilen)

Beispiel: $216 : 9 = ?$

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 216, schwarzen Zeiger auf 9 stellen.

Rechnen: Skalenscheibe drehen, bis schwarzer Zeiger auf 1 steht. Ablesen unter dem roten Zeiger bei 24.

Ergebnis: $216 : 9 = 24$

Kettenrechnen

Beispiel: $7 \times 8 : 4 \times 3 : 2.5 = ?$

Einstellen der Winkel: Roten Zeiger auf 7 und schwarzen Zeiger auf 1 stellen. Skalenscheibe drehen, bis schwarzer Zeiger auf 8 steht. Roten Zeiger stehen lassen und schwarzen Zeiger auf 4 stellen. Winkel konstant lassen und Skalenscheibe drehen, bis schwarzer Zeiger auf 3 steht. Roten Zeiger stehen lassen und schwarzen Zeiger auf 2.5 stellen. Winkel konstant lassen und Skalenscheibe drehen, bis schwarzer Zeiger auf 1 steht. Ablesen unter dem roten Zeiger bei 168.

Ergebnis: $7 \times 8 : 4 \times 3 : 2.5 = 16.8$

Alltagsrechnungen ohne Programmscheiben

Was kostet ...?

Beispiel: 1 Ltr. Benzin kostet 57,5 Pfennig (DM 0,575). Was kosten 22,5 Ltr.?

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 575 (= DM 0,575) und schwarzen Zeiger auf 1 (= Ltr.) stellen.

Rechnen: Skalenscheibe drehen, bis schwarzer Zeiger (= Ltr.) auf 225 steht. Ablesen unter dem roten Zeiger (= DM) bei 1294.

Ergebnis: 22,5 Ltr. Benzin kosten DM 12,94.

Was kann man mit ... machen?

Beispiel: Wieviel Ltr. Benzin (zu DM 0,575) erhält man für DM 25,—?

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 575 (= DM) und schwarzen Zeiger auf 1 (= Ltr.) stellen.

Rechnen: Skalenscheibe drehen, bis roter Zeiger (= DM) auf 25 steht. Ablesen unter dem schwarzen Zeiger (= Ltr.) bei 435.

Ergebnis: Für DM 25,— erhält man 43,5 Ltr. Benzin.

Durchschnitt berechnen

Beispiel: Bei 412 km wurden 35,5 Ltr. Benzin verbraucht; wieviel pro 100 km?

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 355 (=Ltr.), schwarzen Zeiger auf 412 (= km) stellen.

Rechnen: Skalenscheibe drehen, bis schwarzer Zeiger auf 1 (= 100 km) steht. Ablesen unter dem roten Zeiger bei 86.

Ergebnis: Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch pro 100 km betrug 8,6 Ltr.

Kaufmännisches Rechnen ohne Programmscheiben

Prozentrechnen

Beispiel: 7,5 % von DM 346,— = ?

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 75 (= %) und schwarzen Zeiger auf 1 (= DM) stellen.

Rechnen: Skalenscheibe drehen, bis schwarzer Zeiger auf 346 steht. Ablesen unter dem roten Zeiger bei 2595.

Ergebnis: 7,5 % von DM 346,— = DM 25,95

Einkaufspreis, Verkaufspreis, Aufschlag, Rabatt

Beispiel: Der Einkaufspreis beträgt DM 7,20, der Verkaufspreis DM 9,—. Wie groß ist der Aufschlag gegenüber dem Einkaufspreis bzw. der Rabatt vom Verkaufspreis?

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 72 (= Einkaufspreis) und schwarzen Zeiger auf 9 (= Verkaufspreis) stellen.

Rechnen: Skalenscheibe drehen bis roter Zeiger (= Einkaufspreis) auf 1 (= 100 %) steht. Ablesen unter dem schwarzen Zeiger bei 125.

Oder schwarzen Zeiger (= Verkaufspreis) auf 1 (= 100 %) drehen und ablesen unter dem roten Zeiger bei 8.

Ergebnisse: Der Verkaufspreis ist 125 % vom Einkaufspreis, der Aufschlag beträgt also 25 %.

Der Einkaufspreis ist 80 % vom Verkaufspreis, der Rabatt beträgt also 20 %.

Mehrwertsteuer-Berechnung

Beispiel: Wie groß ist der Nettobetrag, wenn der Preis einschließlich Mehrwertsteuer DM 166,50 beträgt?

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 111 (111 % = Bruttobetrag) und schwarzen Zeiger auf 1 (100 % = Nettobetrag) stellen. Rechnen (Skalenscheibe drehen), bis roter Zeiger auf 1665 steht. Ablesen unter dem schwarzen Zeiger bei 15.

Ergebnis: Der Nettobetrag ist DM 150,—, die Mehrwertsteuer beträgt also DM 16,50.

Verhältnisrechnungen ohne Programmscheiben

Währungs-Umrechnungen

Beispiel: Wieviel DM sind 15 Dollar, wenn 1 Dollar = DM 3,19 sind?

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 319 (= DM) und schwarzen Zeiger auf 1 (= Dollar) stellen.

Rechnen: Skalenscheibe drehen, bis schwarzer Zeiger auf 15 (= Dollar) steht. Ablesen unter dem roten Zeiger (= DM) bei 4785.

Ergebnis: 15 Dollar = DM 47,85.

Kurs berechnen

Beispiel: Für 250,— FF wurden DM 156,50 berechnet. Zu welchem Kurs wurde gekauft?

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 1565 (= DM) und schwarzen Zeiger auf 25 (= FF) stellen.

Rechnen: Skalenscheibe drehen, bis schwarzer Zeiger auf 1 (= FF) steht. Ablesen unter dem roten Zeiger bei 626.

Ergebnis: Für einen FF wurden DM 0,626 berechnet.

Vergrößern und Verkleinern

Beispiel: Eine Seite von 75 cm soll im Verhältnis 3:4 vergrößert werden.

Einstellen des Winkels: Roten Zeiger auf 3 und schwarzen Zeiger auf 4 stellen.

Rechnen: Skalenscheibe drehen, bis roter Zeiger auf 45 steht. Ablesen unter dem schwarzen Zeiger bei 60.

Ergebnis: Die Seite wird 60 cm lang.

Die Programmscheibe x (Nr. 2161 bzw. 2361)

Alle bisher genannten Rechenoperationen werden durch die Programmscheibe x noch erleichtert.

Multiplizieren (Malnehmen) und alle entsprechenden Rechnungen.

Beispiel: $3,4 \times 2,5 = ?$

Einstellen und rechnen: Roten Zeiger unter Programmscheibe auf 34 und schwarzen Zeiger über Außenskala auf 25 stellen. Ablesen unter dem roten Zeiger auf der Außenskala bei 85.

Ergebnis: $3,4 \times 2,5 = 8,5$

Dividieren (Teilen) und alle entsprechenden Rechnungen

Beispiel: $287 : 8,2 = ?$

Einstellen und rechnen: Roten Zeiger unter Programmscheibe auf 82 und über Außenskala auf 287 stellen. Ablesen unter dem schwarzen Zeiger auf der Außenskala bei 35.

Ergebnis: $287 : 8,2 = 35$.

Reziprokwert (Kehrwert) berechnen

Beispiel: $\frac{1}{4} = ?$

Einstellen: Schwarzen Zeiger auf der Außenskala über 4 stellen. Ablesen über dem schwarzen Zeiger auf der Programmscheibe bei 25.

Ergebnis: $\frac{1}{4} = 0,25$

Beachten: Beim Berechnen des Reziprokwertes wird immer auf dem entgegengesetzten Spiralgang eingestellt wie abgelesen. Wenn also auf dem äußeren Spiralgang der Außenskala eingestellt wurde, wird auf dem inneren Spiralgang der Programmscheibe abgelesen usw.